

Aus
damenwahl - Frauen und ihre Autos
mit Fotos von Sharon Adler
Lardon, Berlin 2006

Elisa Klapheck
Rabbinerin, Autorin

Vespa – eine Lebensart

»Vespa fahren ist eine Lebensart – das Düsen durch die City, das schnelle Gleiten auf den Bahnen der Stadt und ihren Elementen – der Verkehr, die Geräusche, die Winde – die Autos, die Menschen und die Vögel – die Straßen, die Himmel – es ist ein täglicher Morgenkick – ein allmorgendliches Gebet des Menschen, der im Diesseits die vielfältige Fülle und vollkommene Freiheit des Jenseits vernimmt. Auf dieser Spur sind schon ganze Artikel, Tora-Auslegungen und Predigten in meinem Kopf entstanden.

Sich in dieser zweifachen Sphäre vorwärts zu bewegen, erzeugt fast nie Aggressionen, vielmehr teilnehmendes Schmunzeln. Harley-Davidson-Fahrer grüßen mich mit solidarischem Handwink, Frauen am Steuer bedeuten mir mit ihrem Daumen ein *Super!*, Autofahrer im Stau lächeln milde, wenn ich an der Schlange vorbeifahre. Es scheint, als führe im Geiste eine festgehaltene Seite von ihnen mit. Ob martialische Lederkluft oder elegantes Kostüm – die formschöne Konstruktion der Vespa erlaubt alle Stile, ist sogar selbst stilistisches Statussymbol – kein materielles!

Ich bin also keine Autofahrerin – ich bin Vespa-Fahrerin. Erst mit 29 kaufte ich mir meine erste – eine *50er Automatik* in Türkisblau. Eine schnellere hätte mein Führerschein nicht zugelassen. Doch 50 Stundenkilometer im Großstadtverkehr sind für eine Denkerin und Träumerin wie mich vollkommen ausreichend. Inzwischen besitze ich die zweite Vespa – eine schwarze. Ich repariere so gut wie nichts selbst, denn die regelmäßigen Reparaturen und Inspektionen, d.h. die Begegnungen mit Vespa-Monteuren, die Gespräche mit ihnen über die neuesten Modelle und das Seufzen über die technischen Schwächen der älteren, gehören mit zur Lebensart der Vespa-Fahrerin.

Die Beifahrer gehören natürlich ebenfalls dazu. Viele Mädchen aus der Berliner Synagoge Oranienburger Straße sind schon mal nach dem Gottesdienst mit um die Häuserblocks gekurvt. Ihr johlender Jubel gab dem gerade vorangegangenen Gebet seinen extatischen Höhepunkt. Und viele meiner Freunde sind inzwischen Roller-Fahrer. Ich mache nämlich Werbung: Motorroller fahren ist pures Vergnügen, kennt keine Staus oder Parkplatzprobleme und ist dabei sparsam im Verbrauch – ökologischer als alle Autos.«

Piaggio Vespa 50 Automatic
Baujahr 1997
Hubraum 49,4 ccm/1 Zylinder
4,5 PS
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h